

IMPACT
SUMMARY
2023

ClimatePartner Vision

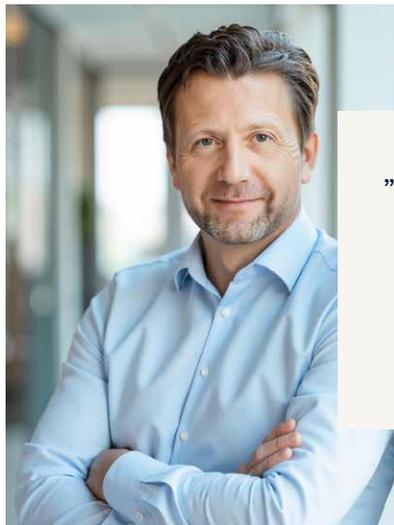
Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Und diese Herausforderung geht uns alle an.

Vor 20 Jahren war dieses gesellschaftliche Bewusstsein für den Klimaschutz kaum präsent. Doch unserem Gründer Moritz Lehmkuhl war damals bereits klar, dass es Mittel und Wege gibt, die damit verbundenen Aufgaben anzugehen. Er war überzeugt, dass im unternehmerischen Klimaschutz echte Wirkung erzielt werden kann und darin zugleich enormes Marktpotential liegt. Mit Leidenschaft, Beharrlichkeit und harten Fakten konnte er erste Unternehmen davon überzeugen, sich mit ihren Emissionen auseinanderzusetzen.

Seine Vision von ClimatePartner nahm allmählich Gestalt an, die Zahl der Mitarbeiter:innen wuchs. Fast zehn Jahre lang hielt das noch kleine Team an seiner Vision fest, bevor es zum großen Durchbruch kam. Mit einer ersten gesetzlichen Regelung auf EU-Ebene zur CO₂-Berichterstattung für große Unternehmen und dem „Greta-Thunberg-Effekt“ im Jahr 2018 war der Wendepunkt erreicht. Das Thema Klimawandel bekam endlich die notwendige, breite Aufmerksamkeit. Auch die Unternehmen erkannten, dass es an der Zeit war, umzudenken. Als Pionier mit dem entsprechenden Fachwissen war ClimatePartner im richtigen Moment zur Stelle.

ClimatePartner konnte immer wieder neue Anreize schaffen, um Unternehmen zum freiwilligem Klimaschutz zu motivieren. Durch die Expertise und den Erfahrungsschatz aus 20 Jahren, vor allem aber durch die Leidenschaft seiner Mitarbeiter:innen.

Klimaschutz war lange vor allem Imagetreiber, heute ist er eine gesellschaftliche Notwendigkeit. Wir alle müssen jetzt handeln, um nachfolgenden Generationen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen. Für ebendieses Ziel arbeiten wir bei ClimatePartner Tag für Tag und folgen dabei nach wie vor unserer Vision, Net Zero Realität werden zu lassen. Auf unserem Weg dorthin wollen auch wir bei ClimatePartner Verantwortung für Mensch und Umwelt übernehmen, unsere Fortschritte und Zahlen aus dem Jahr 2023 präsentieren wir im Folgenden.



„Erfolg im Klimaschutz steht und fällt mit uns **Menschen**. Wir alle können und müssen Teil der Lösung sein, nur so führen wir den notwendigen Wandel herbei. Genau dieser Antrieb begeistert mich bei ClimatePartner immer wieder: Ohne den Einsatz und das Herzblut unserer Expert:innen wären wir nicht da, wo wir heute sind.“

Moritz Lehmkuhl Gründer & Geschäftsführer

ClimatePartner

2006

ClimatePartner Gründung in München und Einführung des Labels „klimaneutral“



2007

Expansion nach Österreich und in die Schweiz

2019

Gründung der ClimatePartner Foundation



2020

Expansion nach Großbritannien

2021

Expansion in weitere Märkte, u. a. in die USA

2022

Gründung der ClimatePartner Impact



2023

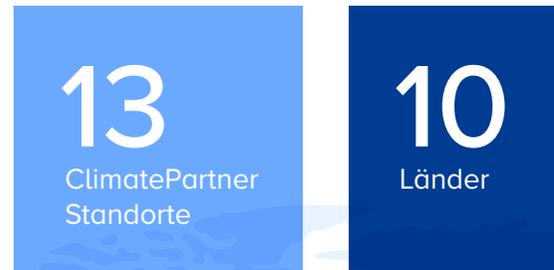
Einführung der neuen Label „ClimatePartner-zertifiziert“ und „Finanzieller Klimabeitrag“



ClimatePartner Auf einen Blick

Klimaschutz muss global gedacht werden. Für das Klima ist es unerheblich, wo auf der Erde Emissionen verursacht oder vermieden werden. Die Folgen bekommen wir alle zu spüren. Am stärksten betroffen sind die Menschen in den z. T. ärmsten Ländern unserer Welt, aber auch

in den Industrienationen werden die Auswirkungen immer deutlicher. Unsere Expert:innen unterstützen an 13 Standorten in 10 Ländern Unternehmen weltweit bei ihrem freiwilligen Engagement im Klimaschutz.



534 ClimatePartner Mitarbeiter:innen weltweit

Die ClimatePartner Group

ClimatePartner GmbH

Beratung im freiwilligen Klimaschutz zur ganzheitlichen Unterstützung von Unternehmen auf ihrem Weg zu Net Zero



ClimatePartner Impact

Entwicklung und Finanzierung von hochwertigen, zertifizierten Klimaschutzprojekten mit einem messbaren ökologischen sowie sozialen Mehrwert in Europa und weltweit



Volkswagen ClimatePartner

Joint Venture zwischen Volkswagen und ClimatePartner zur Eigenentwicklung von hochwertigen Klimaschutzprojekten



OneCarbon GmbH

Tradingpartner für Verified Emission Reductions (VERs) und Certified Emission Reductions (CERs)



Für weiterführende Informationen auf die Logos klicken.

5.795 ClimatePartner Kunden weltweit*

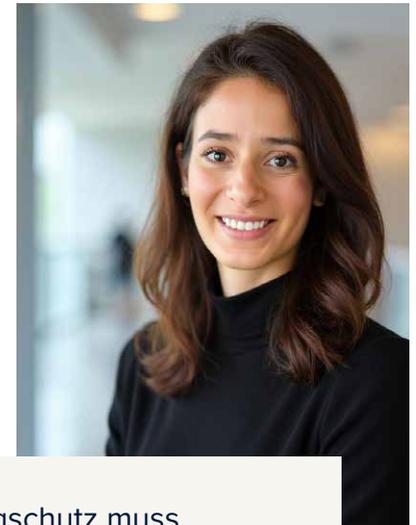
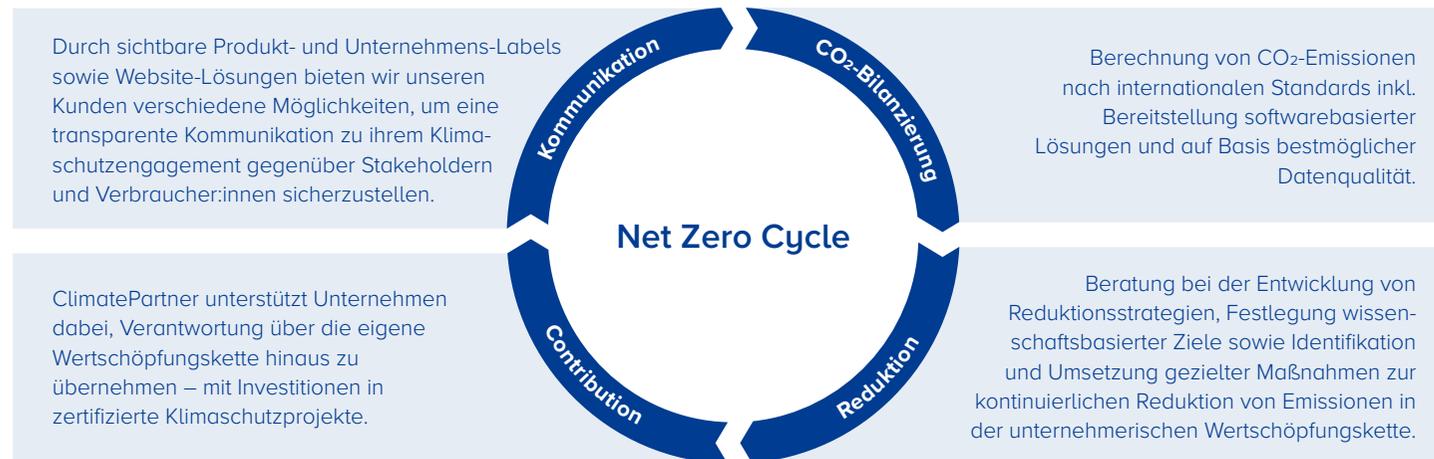
* Stand 12/2023

73 Länder – hier sind unsere Kunden vertreten

ClimatePartner Customer Impact

Um dem Klimawandel etwas entgegenzusetzen, brauchen wir Lösungen, die im Unternehmensumfeld anwendbar sind und auch die Wettbewerbsfähigkeit nicht aus dem Blick verlieren. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Kunden durch holistische Klimaschutzstrategien und gezielte Maßnahmen den größtmöglichen Impact zu generieren.

ClimatePartner begleitet Unternehmen verschiedener Branchen und Größen auf ihrem Weg zu Net Zero. Dabei unterstützen wir sie mit qualitativ hochwertigen Emissionsdaten und praxisorientierten Lösungen zur Reduktion, um fundierte Entscheidungen mit maximaler Wirkung zu treffen. Hier folgen wir unserem **Net Zero Cycle**:



„Unternehmerischer Klimaschutz muss **ganzheitlich** gedacht werden. Jeder Baustein ist essenziell, um einen nachhaltigen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel zu leisten.“

Clémence Bouyat
Team Lead Customer Management

12
Industrien

Baugewerbe	Industriegüter
Dienstleistungen	Kosmetik
Energie	Lebensmittel
Finanzservices	Mobilität
Getränke	Print-Papier-Verpackungen
Gebrauchsgüter (FMCG)	Tourismus

ClimatePartner Customer Impact

Freiwillige Maßnahmen können bereits heute langfristige Net Zero-Strategien sinnvoll ergänzen. Die transparente Kommunikation dieses Engagements ist ein Anreiz für Unternehmen, im freiwilligen Klimaschutz aktiv zu werden. Gleichzeitig ist sie der Schlüssel, um die Bemühungen für Verbraucher:innen nachvollziehbar und nutzbar zu machen.

Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir im Jahr 2023 durch die Investition in zertifizierte Klimaschutzprojekte Verantwortung übernommen für:

19.058.461 t CO₂

Über unsere ClimatePartner Academy bieten wir kostenlose Online-Seminare und Deep Dives zur Wissensvermittlung, in denen unsere Expert:innen Theorie- und Praxiseinblicke zu verschiedenen Themen rund um ganzheitliches Klimaschutzengagement teilen.

Wissenstransfer 2023

104 **7**
Academies Sprachen

12.578
Teilnehmer:innen



„Im Klimaschutz brauchen wir Lösungen, die bereits heute **echten Impact** generieren und sich nicht ausschließlich auf Innovationen konzentrieren, die erst in Zukunft umsetzbar sind.“

Morgan Allen
Team Lead Customer Management





„Die **CO₂-Bilanzierung** bildet das Fundament eines nachhaltigen Klimaschutzengagements. Nur durch ein tiefgehendes Verständnis der Emissionsquellen und -potenziale lassen sich gezielte Strategien entwickeln und wirksame Maßnahmen umsetzen.“

Lukas Metzler
Solutions Lead Carbon Accounting

Unser CO₂-Fußabdruck:

5.871,854 t

Scope 1 (Unternehmensgebäude, Fahrzeuge etc.) **9,671 t**

Scope 2 (Energie, Heizung, Strom etc.) **66,853 t**

Scope 3 (Transport, externe Dienstleistungen etc.) **5.795,330 t**

Auch die Berechnungen unseres eigenen CO₂-Fußabdrucks wurden auf der Grundlage der Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standards (GHG Protocol) durchgeführt. Weitere Details zu unserer CO₂-Bilanzierung finden Sie [hier](#).

Unsere größten CO₂-Emissionsquellen in Scope 3

Eingekaufte Dienstleistungen: **5.100,605 t**

Geschäftsreisen (z. B. zu Klimaschutzprojekten): **455,591 t**

Anfahrt Mitarbeiter:innen und Homeoffice: **192,129 t**

Brennstoff- und energiebezogene Emissionen: **35,121 t**

Sonstiges: **11,884 t**

Wir sehen vor allem im Bereich unserer Scope-3-Emissionen noch ein deutliches Reduktionspotential und werden intensiv daran arbeiten, diese kontinuierlich zu verringern – z. B. durch die Priorisierung von emissions-optimierten Dienstleistern und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit unseren Lieferpartnern.

Unsere Ziele bis 2030

Im Rahmen der SBTi haben wir uns verpflichtet, bis 2030 unsere Scope-1- und Scope-2- Emissionen **um 42%** und unsere Scope-3-Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen sowie Treibstoff- und energiebezogenen Aktivitäten **um 30%** im Vergleich zu 2022 zu reduzieren.

92%

Grünstrom an
unseren Standorten

Langfristige Klimaschutzstrategien und Reduktionsziele sind dringend notwendig, doch auf unserem Weg zu Net Zero stoßen wir weiterhin Emissionen aus. Für diese Emissionen müssen wir bereits jetzt Verantwortung übernehmen, durch finanzielle Beiträge in regionale und internationale Klimaschutzprojekte. Deshalb unterstützen wir in der Höhe unseres CO₂-Fußabdrucks im Jahr 2023 verschiedene Klimaschutzprojekte aus unserem ClimatePartner Portfolio. **Zwei davon möchten wir gerne genauer vorstellen:**



Effizientes Kochen in Sambia (#1151, Verified Carbon Standard)

Dieses Klimaschutzprojekt spart Treibhausgasemissionen ein, indem es Familien im östlichen Sambia Zugang zu effizienten Kochmethoden ermöglicht. Traditionell kochen die meisten Familien in Sambia auf drei Steinen über offenem Feuer. Dabei geht viel Energie ungenutzt verloren und das Kochen sowie die Brennholzbeschaffung ist sehr zeitintensiv. Zudem entstehen gesundheitsschädliche Schadstoffemissionen und es kommt zu Unfällen mit Verbrennungen. Die neuen Öfen haben eine gut isolierte Verbrennungskammer und sind mit Ziegelstein ummantelt. Sie brauchen im Durchschnitt 50 Prozent weniger Brennmaterial und sparen somit Zeit und Geld. Bisher profitieren etwa 40.000 Haushalte und somit 200.000 Menschen von den Vorteilen des Projekts.



Saubere Windenergie in China (#1595, Verified Carbon Standard)

Dieses Windenergieprojekt mit 23 Windturbinen befindet sich in den Da'nanshan-Bergen im Nordosten von Hulai in der chinesischen Provinz Guangdong. Der Windpark hat eine Gesamtkapazität von 49,6 MW und erzeugt jährlich rund 100.886 MWh sauberen Strom, der ins lokale Stromnetz eingespeist wird. Das Projekt ersetzt damit Strom, der andernfalls unter Ausstoß hoher Emissionen mithilfe fossiler Brennstoffe erzeugt worden wäre. Somit spart das Projekt pro Jahr rund 90.120 Tonnen CO₂ ein. Zudem trägt es dazu bei, den technologischen Fortschritt im Bereich Windenergie in China voranzubringen und schafft Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung.

„Emissionen langfristig zu reduzieren ist essenziell, aber es reicht nicht aus. Wir müssen jetzt handeln. Investitionen in zertifizierte **Klimaschutzprojekte** verbinden Klimaschutz mit sozialem Engagement und tragen so zur Erreichung der globalen Ziele bei.“

Stefanie Sieberer
Team Lead Project Integrity



Der Voluntary Carbon Market (VCM) befindet sich aktuell im Umbruch und unterschiedliche Akteure arbeiten intensiv daran, Methoden und Technologien für Klimaschutzprojekte weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Wir begrüßen den aktuellen wissenschaftlichen Dialog und setzen uns selbst im Rahmen unserer Möglichkeiten dafür ein, dass die Integritäts- und Transparenzkriterien im Markt kontinuierlich verbessert werden. Deshalb durchlaufen auch wir einen andauernden Prozess, um unsere eigenen Auswahlkriterien

für Klimaschutzprojekte an den neuesten wissenschaftlichen und technischen Standards auszurichten, unser Portfolio kontinuierlich neu zu bewerten und so unsere Qualitätsstandards weiterzuentwickeln.

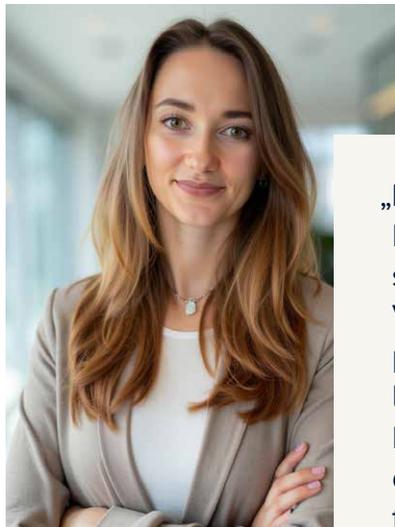
Weitere Klimaschutzprojekte, die wir unterstützt haben, finden Sie auf unserer [Website](#).

ClimatePartner Social Impact

Diversität bezieht sich auf die unterschiedlichen Facetten sozialer Identität und spiegelt die Vielfalt innerhalb einer Organisation auf verschiedenen Ebenen wider. Bei der Bewertung von Diversität werden neben Alter, Nationalität und Geschlecht bzw. Geschlechtsidentität, auch Aspekte wie ethnische bzw. kulturelle Zugehörigkeit, soziale Herkunft, sexuelle Orientierung, Religion oder politische Einstellung betrachtet.

Bei ClimatePartner sind wir stolz auf unsere Unterschiede und wollen so ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich alle wertgeschätzt fühlen und entwickeln können. Aus diesem Grund haben wir unser DEIB Council gegründet – eine abteilungsübergreifende Initiative, die Diversität und soziale Verantwortung im gesamten Unternehmen fördert.

Insbesondere auf der obersten Führungsebene sehen wir derzeit noch Handlungsbedarf bei der Förderung weiterer weiblicher Talente. Daher arbeiten wir bereits intensiv daran, bestehende Strukturen und Prozesse neu zu bewerten und entsprechend weiterzuentwickeln.



„Diverse Teams sind eine starke Basis für ein Unternehmen, denn sie ermöglichen es, von einer Vielzahl an Perspektiven zu profitieren. ClimatePartner lebt durch die Vielfalt seiner Mitarbeiter:innen, die sich über den ganzen Planeten verteilt für ein großes Ziel einsetzen.“

Sandra Trageiser
Talent & Development Specialist

534

Mitarbeiter:innen weltweit

59 % Frauenanteil unter Mitarbeiter:innen

48 % Frauenanteil auf Team-Lead-Ebene

37 % Frauenanteil im Management-Team

Alters-Diversität

29 %
Unter 30 Jahre

63 %
30-50 Jahre

8 %
Ab 50 Jahre

61
verschiedene Nationalitäten

5
Mitarbeiter:innen mit Handicap

17 %
Teilzeitverträge

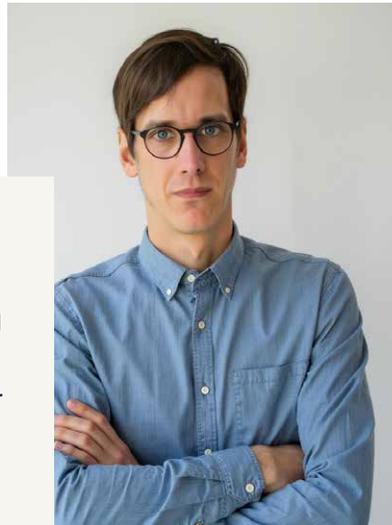
ClimatePartner Partner & Initiativen

Bei ClimatePartner verstehen wir uns als Mittler zwischen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft, um theoretische Konzepte für ganzheitliche Klimaschutzstrategien in die praxisorientierte Tat umzusetzen. Transparenz und robuste Marktstrukturen sind hierbei aus unserer Sicht unabdingbar. Ebendiese wollen wir im gemeinsamen Dialog vorantreiben, um das bestmögliche Ergebnis für den freiwilligen Klimaschutz zu erreichen.

So haben wir im Jahr 2023 auch einen Stakeholder-Dialog mit NGOs sowie Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft und Industrie gestartet. Dabei sind wir insbesondere auch mit unseren Kritiker:innen ins Gespräch getreten, um Herausforderungen und verschiedene Ansichten zu verstehen sowie gemeinsam an einem Tisch praxistaugliche Lösungen zu erarbeiten.

ClimatePartner ist Teil verschiedener Initiativen, um aktiv einen Beitrag zu leisten und den Markt nachhaltig mitzugestalten:

„Klimaschutz ist Teamwork. Echte Veränderung schaffen wir nur im konstruktiven Dialog und durch vertrauensvolle **Partnerschaften**. Nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, werden wir wirklich etwas erreichen.“



Dennis Uieß
Head of Research & Development



United Nations Global Compact

(seit 2021)

Globale Nachhaltigkeitsinitiative, die Unternehmen dazu aufruft, ihre Strategien und Aktivitäten an universellen Prinzipien zu Menschenrechten, Umwelt und Korruptionsbekämpfung auszurichten.



Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima

(seit 2019)

Unabhängige Plattform, die freiwilliges Engagement staatlicher und nicht-staatlicher Akteure für nachhaltige Entwicklung und globalen Klimaschutz fördert.



Carbon Accounting Alliance

(seit 2023, Gründungsmitglied)

Zusammenschluss aus Expert:innen im Bereich der CO₂-Bilanzierung, um gemeinsam an zukunftsfähigen Lösungen zu arbeiten und die Entwicklung robuster Standards zu fördern.



Leaders for Climate Action

(seit 2006)

Non-Profit-Organisation, die durch Wissensvermittlung und Netzwerkplattformen die Nachhaltigkeitstransformation in Unternehmen vorantreibt.



The Climate Pledge

(seit 2022)

Plattform, die führende Unternehmen der Welt zusammenbringt, um branchenübergreifend Klimaschutzmaßnahmen voranzutreiben und verantwortungsbewussten Wandel zu beschleunigen.



Science Based Targets initiative, SBTi

(seit 2022)

Organisation, die es Unternehmen weltweit ermöglicht, sich wissenschaftsbasierte Reduktionsziele zu setzen.



International Carbon Reduction & Offset Accreditation, ICROA

(seit 2021)

Freiwilliger Zusammenschluss von Expert:innen und Unternehmen, die sich dazu verpflichten, nur Klimaschutzprojekte mit vertrauenswürdigen Standards zu unterstützen.

ClimatePartner GmbH

St.-Martin-Str. 59

81669 München

Deutschland

press@climatepartner.com

www.climatepartner.com

ClimatePartner.com

